



Newsletter BBL Oktober 2015

Geschätzte Kolleginnen und Kollegen

Hier ein paar Informationen Mitte des ersten Semesters:

1. Mit grossem Bedauern haben wir vom Hinschied unserer Kollegen Claudio Botti und Philippe Meier erfahren. Vor wenigen Jahren hat Claudio an der GIBM als ABU-Lehrer zu unterrichten begonnen und ist auch gleich Mitglied von BBL geworden. Jetzt müssen wir schon Abschied von ihm nehmen. Philippe Meier unterrichtete Sport in der aprentas. Wir drücken den Angehörigen der beiden verstorbenen unser tiefes Beileid aus.

2. Vorschau auf die GV unseres Verbands im nächsten Jahr: Das Datum steht fest: Freitag, 29. April. Wie üblich beginnt die Versammlung um 17.00, die GV findet um 19.00 statt. Anschliessend gemeinsames Nachtessen. Ort und Thema des ersten Teils des Abends ist noch nicht definitiv bestimmt.

3. Jahresbeitrag: Alle haben wieder die Einzahlungsscheine für den Jahresbeitrag zugeschickt erhalten. Der Vorstand dankt dem Lehrerinnen- und Lehrerverein Baselland, der diese Aufgabe immer zuverlässig ausführt. Wir müssen dieses Jahr einen Sonderbeitrag von 30 Franken einzahlen für den Einkauf in die Pensionskasse für einen Angestellten, der vor über 20 Jahren für ein paar Jahre im Sold des LVB gewesen war. Das ist eine leide Sache, lässt sich aber nicht vermeiden. Der Vorstand dankt allen, die treu wieder den Jahresbeitrag zahlen. Ein Hinweis über die Höhe des Beitrags sei erlaubt: Mitglieder des VPOD zahlen einen fast doppelt so hohen Beitrag. Auch Maurer zahlen einen Jahresbeitrag, der deutlich höher ist, nicht nur prozentual zum Lohn. Und wer Maurer ist, aber der Gewerkschaft nicht angehört, zahlt auch einen Beitrag! Angesichts der Tatsache, dass wir unseren Jahresbeitrag gleich für 4 Verbände zahlen, scheint uns dieser Betrag moderat. Und mit den Vergünstigungen, von denen die Mitglieder profitieren können, lässt sich der Jahresbeitrag leicht bezahlen!

4. Der Vorstand ist empört, dass Regierung und Parlament eine Lohnreduktion um einen Prozent beschlossen haben. Seit zwei Jahrzehnten müssen wir Angestellte des Kantons BL Lohnreduktionen in Kauf nehmen, über die ganze Zeit gerechnet wohl schon an die 15%. Wir betonen aber, dass diese Reduktionen wohl noch höher ausgefallen wären, wenn nicht der LVB immer wieder dagegen mobilisiert hätte. Die Demo im Herbst in Liestal war eindrücklich, hat aber leider nichts gebracht ausser Beachtung in der ganzen Schweiz. Sie wurde vom LVB mustergültig vorbereitet und durchgeführt. Jetzt muss allerdings geklärt werden, ob diese Lohnreduktion ab Januar 2016 überhaupt rechtens ist, ob dazu nicht Änderungskündigungen ausgesprochen werden müssen. Diese allerdings mit einer Kündigungsfrist von drei Monaten. Wir werden sehen...

Der Vorstand wünscht allen Mitgliedern eine stressfreie Vorweihnachtszeit!  
Für den Vorstand: Patrick Danhieux, Präsident